



35-jähriger Mann aus Antibes beschuldigt den katholischen Priester Jean-Marc Schoepff, ihn im Alter von 11,5 Jahren sexuell belästigt zu haben.

Jean-Marc Schoepff, ein 65-jähriger Priester aus Nizza, wurde am Dienstag von einem Ermittlungsrichter in Nizza erneut wegen sexueller Nötigung eines Minderjährigen unter 15 Jahren angeklagt. Der Priester, der inzwischen seines Amtes enthoben wurde, war bereits früher angeklagt und sogar kurzzeitig inhaftiert worden. Das Verfahren wurde damals jedoch wegen eines Formfehlers abgebrochen.

Sébastien Liautaud, ein 35-jähriger Mann aus Antibes, beschuldigte Jean-Marc Schoepff, ihn während eines Aufenthalts in Rom berührt zu haben, als er erst 11,5 Jahre alt war, so die Zeitung Nice-Matin, die die Informationen veröffentlichte.

Pfarrer Schoepff leugnet die Fakten

Die Anwälte des Priesters bestätigten die Anklageerhebung. „Pater Schoepff leugnet die Tatsachen vollständig“, sagte sie und betonen, dass es „kein wesentliches Element gibt, das die Anschuldigungen“ für Ereignisse „aus dem Jahr 1997“ untermauert. Sebastien Liautaud hatte 2019 eine Anzeige eingereicht. Der Priester hat bereits ein Dutzend gegen ihn eingereichte Anklagen zurückgewiesen, von denen einige bereits verjährt waren.

Diese neue Anklage kommt wenige Tage nach der Veröffentlichung des Sauvé-Berichts über die Pädokriminalität in der katholischen Kirche, der schätzt, dass seit 1950 mindestens 216.000 Kinder und Jugendliche Opfer von Klerikern und Ordensleuten geworden sind.

Lesen Sie hier unsere bisherigen Artikel zu diesem Thema ...